

Was braucht man als Referendar*in?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. Februar 2020 10:57

Zitat von state_of_Trance

...Erst sobald man selbst unterrichtet erkennt man wirklich, was man vom hospitieren hat.

Absolut, sonst ist es nur ein "hinten-drin-sitzen".

Heute hospitiere ich nur ab und an wegen Schüler*innen, z.B. bei Diagnostik. Wir sind auch nicht doppelt gesteckt. Ob ich ein systematisches Hospitieren sinnvoll finde weiß ich nicht. Es hat sicher Vorteile, abgucken kann man sich immer was und man schwimmt nicht so im eigenen Saft, aber zusätzlich zum eigenen Unterricht würde ich es nicht machen. Und auf Zwang ist vermutlich eher unproduktiv, sich gegenseitig Showstunden vorbereiten fänd ich doof.

Organisierte Kooperation hätte ich gern in anderen Bereichen, z.B. in Form eines kollegiumsinternen Portals, in dem Fortbildungsinhalte gesammelt werden. Oder eine gemeinsame "Methoden-/Materialkiste"...